

Mag.<sup>a</sup> Eva Schobesberger  
Stadträtin für Klima, Stadtgrün,  
Frauen und Bildung

Herr GR  
Clemens Brandstetter

06.02.2026

**GR Anfrage gem. § 12 StL  
Evaluierung des Pilotprojekts Pfandringe und Auswirkungen des Pfandsystems auf  
städtische Abläufe**

Sehr geehrter Herr Gemeinderat Clemens Brandstetter,  
zu oa. Anfrage darf ich folgende Beantwortung übermitteln:

**1. Nutzung und Wirksamkeit**

**a) Wird das System angenommen, d. h. werden Pfandgebilde tatsächlich in den Ringen deponiert?**

Den Beobachtungen der SGS-Mitarbeiter\*innen zufolge werden die Pfandringe gut genutzt. Das heißt es werden laufend Pfandgebilde dort abgestellt und diese auch innerhalb kürzester Zeit von Pfandsammler\*innen eingesammelt. Beides ist wichtig für ein gutes Funktionieren der Pfandringe.

**b) Gibt es Daten oder Beobachtungen zur Nutzung (Häufigkeit, Zielgruppe, etc.)?**

SGS erhebt dazu keine Daten.

**c) In welchem Ausmaß kommt es zu Zweckentfremdungen (Restmüll, Becher etc.)?**

Neben Pfandgebilden werden v.a. auch andere Getränkebehältnisse (Pappbecher, Flaschen ohne Pfand) abgestellt. Diese werden von den SGS-Mitarbeiter\*innen im Zuge der Mistkübelentleerung entsorgt. Da die Mistkübel entlang der Landstraße - wo die Pfandringe aktuell installiert sind - drei Mal täglich entleert werden, können die Pfandringe gut sauber gehalten werden.

**d) Gibt es magistratsexternes Feedback, etwa von Interessensvertretungen, sozialen Initiativen oder Vereinen wie etwa der „Arge für Obdachlose“?**

Interessensvertretungen oder ähnliche Organisationen sind diesbezüglich bisher nicht an das Stadtgrünressort herangetreten.

**2. Auswirkungen auf städtische Abläufe durch das Pfandsystem**

**a) Welche Auswirkungen ergeben sich für den Geschäftsbereich Stadtgrün und Straßenbetreuung (SGS) durch das Pfandsystem?**

SGS bemerkt keine nennenswerten Auswirkungen. Es sollte sich eine leichte Verbesserung bezüglich Littering in der Innenstadt ergeben, da herumliegende Flaschen und Dosen in der Regel von Pfandsammler\*innen eingesammelt werden. Das lässt sich jedoch nicht quantifizieren.

**b) Wird beobachtet, dass Mülleimer ohne Pfandring vermehrt durchwühlt werden?**

SGS erhebt dazu keine Daten.

**c) Wie wirkt sich das Pfandsystem bei größeren Veranstaltungen aus?**

SGS bemerkt keine nennenswerten Auswirkungen. Der Veranstalter\*innen sind verpflichtet, angemessene Entsorgungsmöglichkeiten bereitzustellen. Wenn bei der Veranstaltung Pfandgebilde ausgegeben werden, sind die Veranstalter\*innen auch zur Rücknahme verpflichtet.

**d) Entsteht durch die Pfandringe eine Entlastung oder Mehrbelastung in der Abfallwirtschaft (Kosten, Arbeitsaufwand)?**

Da alle derzeit in Linz eingesetzten Pfandringe im Zuge der Mülleimer-Entleerung mitbetreut werden, entstehen SGS abgesehen von der Anschaffung der Pfandringe selbst keine Kosten.

**e) Wie bewerten Sie den ökologischen und sozialen Nutzen im Vergleich zum wirtschaftlichen Aufwand aus Perspektive des SGS?**

Bis auf die Beschaffungskosten entstehen SGS durch die Pfandringe an den derzeitigen Standorten keine weiteren Kosten.

Es ist davon auszugehen, dass durch die Pfandringe mehr Verpackungsmüll dem Recyclingkreislauf zugeführt werden kann. Zudem ist davon auszugehen, dass aufgrund des wachsenden finanziellen Drucks mehr Menschen Pfand sammeln (müssen), um den Lebensunterhalt bestreiten zu können. Die Pfandringe sollen dazu beitragen, dass Sammler\*innen nicht unwürdig Mülleimer durchwühlen müssen. Der ökologische und soziale Nutzen überwiegt also deutlich.

Wichtig zu betonen ist mir aber, dass Pfandringe nur einen kleinen Beitrag zur „Linderung“ der sozialen Problemlagen bieten können. Es muss unser Ziel sein, dass unsere Sozialsysteme so gestaltet sind, dass niemand aufgrund von z.B. Altersarmut oder Obdachlosigkeit auf das Pfandflaschensammeln angewiesen ist.

### **3. Ausblick**

**a) Gibt es Überlegungen, Pfandringe auch an weiteren Standorten (z. B. Donaulände, Pichlingersee) einzusetzen?**

Die Pfandringe sind bereits seit Beginn an den hochfrequentierten Standorten wie dem Hauptplatz, Taubenmarkt, der Passage, der Mozartkreuzung, im Schillerpark und im Volksgarten installiert, daher ist derzeit kein weiterer Ausbau notwendig. Eine zusätzliche Erweiterung auf weitere ganzjährig hochfrequentierte Einzelstandort ist in Zukunft bei Bedarf aber möglich.

**b) Nach welchen Kriterien würden neue Standorte ausgewählt werden?**

Für den Erfolg der Pfandringe muss eine ganzjährig hohe Frequenz an Passant\*innen und eine engmaschige Betreuung durch SGS gewährleistet sein. Andernfalls kann es zu Überfüllung, Vermüllung, Geruchsbildung, Vandalismus etc. kommen

**c) Wie wird die Kosten-Nutzen-Rechnung bislang eingeschätzt?**

An geeigneten, ganzjährig hochfrequentierten Orten wie der Landstraße sieht SGS den Einsatz von Pfandringen positiv.

**d) Sind mobile oder temporäre Lösungen (z. B. für Veranstaltungen) angedacht?**

Seitens SGS sind aufgrund der oben dargelegten Parameter keine mobilen oder temporären Lösungen angedacht.

Freundliche Grüße

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "G. von Schölsberg". The signature is written in a cursive, flowing style.